

Inhalt

1	Sexueller Missbrauch – Epidemiologie und Phänomenologie _____	1
	Wolfgang Berner	
1.1	Polizeistatistik und Dunkelfeld _____	1
1.2	Definition des Missbrauchs und der Pädophilie _____	3
1.3	Zur Typologie _____	5
2	Sexueller Missbrauch, Pädosexualität und Kultur _____	15
	Thomas Stompe	
2.1	Sexueller Kindesmissbrauch, Inzest, Pädophilie und Päderastie _____	15
2.2	Staaten, Ethnien und Kulturen _____	16
2.3	Regionale Verteilung des sexuellen Kindesmissbrauchs _____	17
2.4	Päderastie und Kultur _____	23
2.5	Fazit _____	32
3	Vom Opfer zum Täter – welchen Wert hat die Viktimisierungshypothese bei Tätern mit sexuellem Kindesmissbrauch? _____	35
	Norbert Nedopil	
3.1	Die Viktimisierungshypothese und ihre Kritik _____	35
3.2	Eine Kasuistik _____	36
3.3	Empirisches Wissen _____	37
3.4	Konzeptbildungen _____	39
3.5	Viktimisierung als Risikofaktor? _____	41
3.6	Schlussbemerkung _____	42
4	Anomalien der Gehirnstruktur pädophiler Straftäter _____	45
	Kolja Schiltz	
4.1	Sexueller Missbrauch von Kindern: Pädophilie versus Pädosexualität _____	45
4.2	Sexualität mit Kindern in der Geschichte _____	47
4.3	Biologische Hypothesen _____	47
4.4	Hirnstrukturelle Befunde bei Personen mit Pädophilie _____	53
4.5	Funktionelle Charakteristika von Personen mit Pädophilie _____	58
4.6	Zusammenfassung _____	61
5	Innerfamiliärer Missbrauch _____	65
	Heidi Kastner	
5.1	Definition _____	66
5.2	Epidemiologie _____	66
5.3	Familiensysteme _____	67
5.4	Prognose _____	71
5.5	Zusammenfassung _____	72

6	Familiendynamische Konzepte für Familien mit Gewaltpotenzial _____	75
	Hermine Widl-Gruber	
6.1	Begriffsbestimmungen _____	75
6.2	Aggression – neurobiologische Neudefinition _____	76
6.3	Partnerschaftsgewalt _____	79
6.4	Elterlicher Erziehungsstil _____	81
6.5	Bindungsstile und Gewalterfahrung _____	83
7	Sexuelle Übergriffe auf Kinder außerhalb der Familie – auch in Schulen, Heimen, Vereinen und Kirche _____	87
	Hans-Ludwig Kröber	
7.1	Pädosexuelle Übergriffe außerhalb der Familie _____	87
7.2	Sexuelle Übergriffe in Institutionen _____	91
7.3	Die Debatte 2010 zu Missbrauchstaten von Geistlichen _____	95
7.4	Umgang mit Betroffenen sexuellen Missbrauchs durch Geistliche _____	99
8	Kinderpornographie und Internet _____	105
	David Holzer und Thomas Stompe	
8.1	Pornographie _____	105
8.2	Interconnected network (Internet) _____	107
8.3	Internetpornographie _____	107
8.4	Kinderpornographie im Internet _____	109
8.5	Rechtliche Rahmenbedingungen _____	111
8.6	Österreichisches Strafrecht _____	117
8.7	Typologie der Täter _____	123
8.8	Nutzung von Kinderpornographie und sexuelle Kontaktdelikte _____	127
8.9	Zusammenfassung _____	129
9	Über den Zusammenhang frühkindlicher Traumatisierungen und psychotischer Störungen im Erwachsenenalter _____	133
	Hans-Peter Kapfhammer	
9.1	Konzeptuelle und methodische Überlegungen _____	133
9.2	Häufigkeit frühkindlicher Traumatisierungen psychotischer Patienten im Vergleich zu Personen der Allgemeinbevölkerung _____	136
9.3	Häufigkeit psychotischer Symptome bei epidemiologischen Samples von Personen aus der Allgemeinbevölkerung mit und ohne frühe Traumaexposition _____	139
9.4	Klinische Bewertung des Zusammenhangs von frühkindlicher Traumatisierung und Psychoserisiko _____	140
10	Die Bedeutung von „Sexual Abuse Proneness“ bei Opfern und Tätern sexuellen Missbrauchs _____	149
	Johann F. Kinzl	
10.1	Opferanfälligkeit _____	149
10.2	Opferkonstellationen _____	152

10.3	Aufwuchs- und Lebensbedingungen als Risikokonstellationen für Opfersein	153
10.4	Missbrauchstäter	155
10.5	Situative und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	160
11	Psychische und somatische Folgen bei Opfern sexuellen Kindesmissbrauchs	165
	Thomas Stompe	
11.1	Psychische Folgen sexuellen Kindesmissbrauchs	166
11.2	Somatische Folgen sexuellen Kindesmissbrauchs	175
11.3	Zusammenfassung	176
12	Medikamentöse Behandlung sexueller Präferenzstörungen	183
	Rainer Marco Kaufmann	
12.1	Begrifflichkeiten	183
12.2	Behandlung von Paraphilien	188
12.3	Fazit	214
13	Von den Möglichkeiten des Unmöglichen – Indikatoren für eine erfolgreiche Therapie von Kindesmissbrauchstätern	223
	Peer Briken	
13.1	Risiko Therapie?	223
13.2	Wir können heute davon ausgehen, dass sich die Mühe lohnt!	224
13.3	Rehabilitationsmodelle und Therapieansätze	224
14	Präventionsprogramme bei sexuellem Missbrauch von Kindern	229
	Kristina Ritter	
14.1	Präventionsebenen	229
14.2	Täterzentrierte Präventionsmaßnahmen	231
14.3	Opferzentrierte Präventionsprogramme	231
14.4	Präventionsprogramme gegen sexuellen Kindesmissbrauch	232
14.5	Evaluation der Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen	236
14.6	Zusammenfassung und Ausblick	238
15	Strafrechtliche und strafprozessuale Aspekte bei Anklagen wegen Gewalt und sexuellem Missbrauch eines Unmündigen	241
	Maria Eder	
15.1	Auswirkung der Unmündigkeit des Tatopfers im Strafrecht	241
15.2	Gewaltbegriff	244
15.3	Folgen schwerer Gewalt und Sexualdelikte	244
15.4	Hemmung der Verjährung	245
15.5	Behandlung unmündiger Tatopfer im Strafverfahren	246
15.6	Rolle des psychiatrisch-psychologischen Sachverständigen	250
15.7	Zusammenfassung	251

16	Gewalt und sexueller Missbrauch in der Kindheit: zivilrechtliche Aspekte _____	253
	Karl-Heinz Danzl	
16.1	(Dramatische) Ausgangslage _____	253
16.2	Internationale Rechtsakte _____	254
16.3	Situation in Österreich _____	256
16.4	Strafrechtliche Initiativen _____	260
16.5	Rechtslage im Zivilrecht _____	261
16.6	Schmerzensgeldjudikatur in Missbrauchsfällen und sonstige zivilrechtliche Ansprüche _____	263
16.7	Zusammenfassung und Ausblick _____	275
17	Was bedeutet „Glaubhaftigkeit“ einer Aussage und wie beurteilt man sie? _____	277
	Eleonora Hübner	
17.1	Zentrale Begriffe der Forensischen Aussagepsychologie _____	278
17.2	Die Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Aussagen _____	281
17.3	Fazit _____	291
18	Realität oder Phantasie? Wenn Erinnerungen in der Psychotherapie auftauchen _____	295
	Hans Stoffels	
18.1	Der „imaginative Genius“ der Erinnerung _____	295
18.2	Die Uneinigkeit der Psychotherapeuten _____	296
18.3	Beschuldigung und Gegen-Beschuldigung _____	297
18.4	Induzierte Erinnerung und sozialer Erwartungsdruck _____	298
18.5	Kriterien als Hilfestellung _____	301
18.6	Borderline und Pseudoerinnerung _____	301
18.7	Suggestion und Pseudoerinnerung _____	303
18.8	Psychotherapie und Pseudoerinnerung _____	304
18.9	Das seelische Trauma als Attraktor _____	304
18.10	Zur Soziologie der Trauma-Attraktion _____	307
18.11	Erinnerung ist Rekonstruktion _____	308
19	False memories _____	311
	Werner Laubichler	
19.1	Ein Fallbeispiel _____	311
19.2	Diskussion _____	314
20	Computerforensische Untersuchungen im Umfeld von Kindesmissbrauchsfällen _____	319
	Franz Fotr	
20.1	Untersuchungsgegenstände _____	319
20.2	Relevante Inhalte _____	319
20.3	Versuch eines Täterprofils _____	320
20.4	Die Untersuchungen _____	321
20.5	Untersuchungsergebnisse _____	321
20.6	Synergien für andere Sachverständige _____	325